



**TNS Infratest**  
Sozialforschung

**"Pretest für das Migrantensample  
im Sozioökonomischen Panel 2015  
für CAMCES"**

**Feldbericht**

**August 2014**

**Durchgeführt im Auftrag vom**

GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften  
Postfach 12 21 55  
68072 Mannheim

**Vorgelegt von**

TNS Infratest Deutschland GmbH  
TNS Infratest Sozialforschung  
Landsberger Straße 284  
80687 München

Sarah Schmidt  
Senior Consultant  
t +49 89 5600 1755  
sarah.schmidt@tns-infratest.com

München, 14. August 2014  
67.19.128231



## **Inhalt**

<b>1</b>	<b>Untersuchungsanlage im Überblick .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Studiendesign und Ablauf der Befragung .....</b>	<b>4</b>
<b>2.1</b>	<b>Erhebungsinstrumente und Inhalt der Befragung .....</b>	<b>4</b>
<b>2.2</b>	<b>Struktur der Stichprobe.....</b>	<b>6</b>
<b>Anlagen</b>	<b>.....</b>	<b>8</b>

## 1 Untersuchungsanlage im Überblick

Das Projekt CAMCES dient einem Pretest, dessen Ziel es ist, über die direkte Erfassung ausländischer Bildungsabschlüsse zu validieren Daten zu gelangen. Untersuchungsinhalt ist der Test einer neuen, datenbankbasierten und damit detaillierteren Abfrage von Bildungsabschlüssen bei Personen mit ausländischem Bildungsabschluss. Ziel war es, in der geplanten Untersuchung eine möglichst große Vielfalt an Bildungsabschlüssen einzubeziehen. Dieser Pretest diente als Voraussetzung für eine mögliche Implementierung des Instruments in weitere Erhebungen (SOEP Inno Sample, Migrantensample) und soll als open source angelegte Datenbank der Wissenschaft zur Verfügung gestellt werden.

Einen Überblick über die Gesamtstudie gibt die nachfolgende Tabelle.

**Tabelle 1.1: Das Projekt „Pretest für das Migrantensample im Sozioökonomischen Panel 2015 für CAMCES“ im Überblick**

Projekttitle	Pretest für das Migrantensample im Sozioökonomischen Panel 2015 für CAMCES
Zielsetzung	Test einer neuen, datenbankbasierten und damit detaillierteren Abfrage von Bildungsabschlüssen bei Personen mit ausländischem Bildungsabschluss
Projektstart	Mit Auftragsvergabe Anfang Januar 2014
Erhebungszeitraum	Mitte Juni bis Ende Juli 2014
Grundgesamtheit	Die größten ausländischen Migrantengruppen (Türkei, Italien, Griechenland, Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion (insbesondere Russland, Ukraine, Kasachstan), Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien (insbesondere Kroatien, Kosovo), Polen, Rumänien und Deutschland
Auswahlverfahren	Quotierung nach den Merkmalen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Personen mit Migrationshintergrund der 1. Generation (Zuwanderer ab 1995) bzw. Personen mit ausländischem Bildungsabschluss</li> <li>- Alter: 25 bis 65 Jahre</li> <li>- Geschlecht: Männer und Frauen zu je ca. 50%</li> </ul>
Erhebungsmethode	Persönlich-mündliche CAPI-Interviews
Fragebogenumfang	10-minütiger CAPI-Fragebogen
Erhebungssprachen	Deutsch (im externen Tool jeweilige Landessprache)
Fallzahl	Geplant: n = 600 Interviews; Realisiert: n = 617 Interviews
Datenaufbereitung	Datenprüfung, Datenbereinigung, Datenaufbereitung, Gewichtung
Berichterstattung	Bericht zu zwei Interviewerworkshops, Feldbericht

## 2 Studiendesign und Ablauf der Befragung

Durchgeführt wurde das Projekt als F2F Befragung per CAPI, ausgewählt werden die Zielpersonen nach dem Quotenauswahlverfahren (Gelegenheitsstichprobe, also kein repräsentativer Ansatz). Grundlage der Zielpersonenauswahl bildeten dabei folgende Quotierungsvorgaben:

- Die größten ausländischen Migrantengruppen (Türkei, Italien, Griechenland, Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion (insbesondere Russland, Ukraine, Kasachstan), Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien (insbesondere Kroatien, Kosovo), Polen, Rumänien und Deutschland
- Personen mit Migrationshintergrund der 1. Generation (Zuwanderer ab 1995) bzw. Personen mit ausländischem Bildungsabschluss
- Alter: 25 bis 65 Jahre
- Geschlecht: Männer und Frauen zu je ca. 50%

Dabei wurde angestrebt, jede der oben genannten größten Migrantengruppen zu je n=80 abzudecken, um valide Aussagen zu diesen Teilgruppen treffen zu können.

Die Feldarbeit wurde primär von Teststudios erbracht. Ein solches Verfahren, das auf eine Rekrutierung z. B. in der Fußgängerzone oder aber auch aus vorhandenen Datenbanken einschließt, wird durch die angefragte „Gelegenheitsstichprobe“ eingeschlossen. Dieses Vorgehen über die Teststudios erwies sich als äußerst notwendig, da die vorgegebenen Quoten massive Einschränkungen bei der Zielpersonenrekrutierung bedeuteten und diese erheblich beschwerten. Aber auch Interviewer des Infratest Stabes konnten einen Teil der Stichprobe (n=55) erfüllen.

### 2.1 Erhebungsinstrumente und Inhalt der Befragung

Die Bildungsabfrage wurde in Anlehnung an das Fragebogendesign des SOEP Personenbiofragebogens 2013, Aufwuchs M, konzipiert. Allerdings wird innerhalb der CAMCES Erhebung die Bildung von Personen mit ausländischen Bildungsabschlüssen nicht nach schulischer und beruflicher Bildung getrennt abgefragt, sondern innerhalb einer Frage erfasst, da die ausländischen Bildungssysteme im Gegensatz zum deutschen System kaum zwischen schulischer und beruflicher Ausbildung trennen. Diese Art der vereinfachten Abfrage soll nicht nur die anschließende Kodierung erleichtern, sondern auch zu niedrigerer item-nonresponse und einer kürzeren Fragebogendauer führen.

Nach einigen allgemeinen Fragen zur Zufriedenheit in und Meinungen zu verschiedenen Bereichen und dem Herkunftsland wurden die Befragten zunächst zu möglichen deutschen Bildungsabschlüssen befragt. Diese Abfrage erfolgte noch außerhalb des externen Tools. Anschließend wurde nach Bildungsabschlüssen im Ausland gefragt, wobei über die Auswahl des Landes die entsprechende Datenbank im externen Tool aufgerufen wurde.

Die Zielperson soll bei der Frage nach Ihrem ausländischen Bildungsabschluss diesen in der entsprechende Sprache (z.B. Kroatisch) selbst eingeben oder eine Bezeichnung auswählen. Hierfür muss das Gerät an den Befragten übergeben werden. Je nach Land gab es hier unterschiedliche Möglichkeiten:

- a) Direkte Eingabe über Tastatur bei lateinischer Schrift ohne Auswahl
- b) Direkte Eingabe mit Auswahl aus Liste mit Abschlüssen auf die die Befragte klicken können
- c) Textfeld, das aufklappt und mehrere Antwortmöglichkeiten erscheinen
- d) eine Kombination aus a) und b)

zu d) Falls die Befragten ihre Antwort nicht in den Vorschlägen unterhalb des Textfeldes finden, konnten Sie einfach Ihre Antwort in das Textfeld eintragen ohne eine Antwort auswählen zu müssen. Anschließend konnten Sie auf die „Weiter“ Taste klicken. Im nächsten Schritt mussten Sie allerdings eine Auswahl treffen oder „keine Angabe“ wählen. Erst dann konnte die Frage über die „Weiter“ Taste verlassen werden.

Getroffene Eingaben bei dieser Frage konnten nicht mehr geändert werden können, sobald die nächste Frage aufgerufen wurde.

Im Anschluss wurde die Zielperson gefragt, ob er noch einen weiteren ausländischen Bildungsabschluss hat. Das externe Tool konnte dann erneut aufgerufen werden. Hierbei gab es trotz anfänglicher Bedenken keine technischen Probleme und das System ließ weitestgehend ohne Abstürze oder Verzögerungen im Befragungsablauf. Voraussetzung für einen technisch reibungslosen Ablauf war jedoch, dass die Interviewer vor der ersten Anwendung ein Testinterview durchführen, damit das System einmalig installiert wird. Im Anschluss an die Feldarbeit technische Probleme lassen sich zum Großteil durch nicht durchgeführte Testinterviews erklären. Weitere mögliche Abbruchursachen werden in Folge analysiert.

Zum Abschluss wurden im Nachgang zur eigentlichen Befragung noch wenige Fragen zum Interviewverlauf sowohl an die befragte Person (z.B. Wie schwierig war es für Sie, die Fragen zu Ihren ausländischen Bildungsabschlüssen zu beantworten?) als auch an den Interviewer gestellt (z.B. Hatte der Befragte Probleme bei der Beantwortung der Fragen nach dem ausländischen Bildungsabschluss? Gab es technische Probleme mit dem Aufrufen der Frage nach dem ausländischen Bildungsabschluss).

## 2.2 Struktur der Stichprobe

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick darüber, inwiefern die vorgegebenen Quotierungsmerkmale erfüllt wurden.

**Tabelle X: Stichprobenstruktur nach Geschlecht und Geburtsland**

	Männlich	Weiblich	Gesamt
Deutschland	18	18	36
Griechenland	47	33	80
Italien	53	33	86
Jugoslawien	41	39	80
Polen	38	48	86
Rumänien	43	37	80
Sowjetunion	31	56	87
Türkei	46	36	82
Gesamt	317	300	617

*TNS Infratest Sozialforschung 2014*

Zunächst kann festgestellt werden, dass das Kriterium, die größten Migrantengruppen zu je n=80 abzudecken, erfüllt wurde. Hierbei bleibt zu prüfen, in welchen Ländern tatsächlich der ausländische Bildungsabschluss gemacht wurde. Beim Geschlecht konnte zwar in der Gesamtstichprobe eine Verteilung von nahezu je 50% erlangt werden, allerdings war eine exakte Aussteuerung auf Ebene der einzelnen Länder nicht möglich, da dies zu einer noch stärkeren Einschränkung innerhalb der Rekrutierung geführt hätte. Die jeweiligen Fallzahlen sollten jedoch ausreichen, um ein möglichst breites Spektrum an Abschlüssen erhalten zu haben.

Als ebenfalls erschwertes Merkmal der Rekrutierung stellte sich das Zuzugsjahr heraus. Viele Befragte fielen aufgrund dieses Kriteriums aus dem Screening heraus. Wenige (15) Fälle wurden jedoch auch mit Angabe vor 1995 mit in die Stichprobe genommen.

**Tabelle X: Stichprobenstruktur nach ausländischem Bildungsabschluss (erste Nennung, keine Mehrfachnennungen berücksichtigt)**

	Häufigkeit
Kroatien (Ex Jugoslawien)	25
Griechenland	86
Italien	99
Kasachstan (Ex Sowjetunion)	15
Polen	91
Rumänien	80
Russland (Ex Sowjetunion)	32
Türkei	85
Ukraine – Ukrainisch (Ex Sowjetunion)	9
Ukraine – Russisch (Ex Sowjetunion)	3
Sowjetunion	27
Kosovo – Serbisch (Ex Jugoslawien)	35
Kosovo – Albanisch (Ex Jugoslawien)	8
Anderes Land, und zwar:	22
Gesamt	617

*TNS Infratest Sozialforschung 2014*

Bis auf (Ex)Jugoslawien mit n=68 konnten bereits bei der ersten Abfrage zum ausländischen Bildungsabschluss mindestens n=80 Abschlüsse in den Herkunftsländern der größten Migrantengruppen erfasst werden, so dass eine ausreichend große Basis zur Analyse der verschiedenen Angaben innerhalb der Ländern gegeben sein sollte. Mit der Angabe von weiteren Abschlüssen wird diese Datenbasis noch erweitert.

70 Befragte gaben neben einem oder mehreren ausländischen Bildungsabschlüssen auch einen deutschen Bildungsabschluss an. Vor allem die Personen, die in Italien, Polen oder in der Türkei einen Abschluss erreicht haben, geben auch einen deutschen an (n=19,10,10).

Die Gesamtdauer der Befragung lag im Median bei 11,6 Minuten (Fragebogenlängen unter 4 und über 30 Minuten wurden abgeschnitten (43 Fälle), im Mittelwert bei 12,3 Minuten.



## **Anlagen**

### **Bericht zum Interviewer-Workshop im August 2014**